
INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0194/2017)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	27.06.2017	öffentlich

Informationen zur Jugendbildungswerkstatt des Kreises

Sachverhalt:

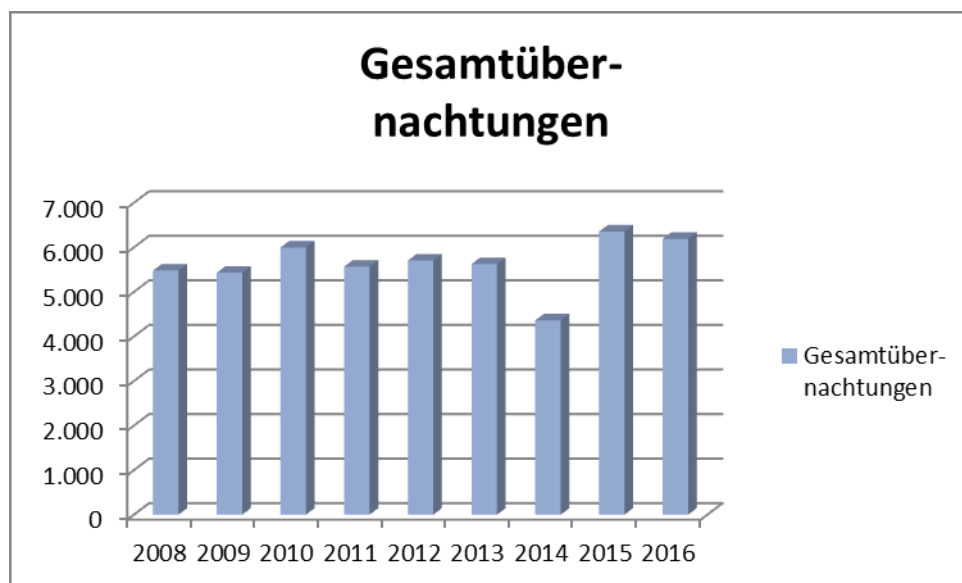
Im Jahr 2013/2014 wurde das Kreisjugendhaus Kell am See im Rahmen des LEADER-Förderprogramms zur Jugendbildungswerkstatt umgebaut.

Seit dem Umbau stehen den Gruppen neben den bisherigen Räumlichkeiten zusätzlich noch ein beweglicher Seminarraum sowie ein Medienraum zur Verfügung. Inhaltlich konnte das Angebot um eine Indoor-Kletterwand und einen niedrigen Seilgarten im Außenbereich ergänzt werden.

Seit dem Jahr 2016 hat die Jugendbildungswerkstatt eine eigene Homepage, die potenziellen Besuchern und Besucherinnen einen Überblick gibt, welche Möglichkeiten es im Haus und auf dem Gelände und der Umgebung zur Programmgestaltung gibt (www.jugendbildungswerkstatt.de). Außerdem ist seit Mitte 2016 der Erlebniswerkstatt Saar e.V. auf Grund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses offizieller Kooperationspartner der Jugendbildungswerkstatt. Gruppen haben hierdurch die Möglichkeit, erlebnispädagogische Programme zu buchen und mit den Teilnehmenden Programme durchzuführen, die alleine und ohne externe Hilfe nicht durchführbar wären, gerade auch im Hinblick auf das benötigte Material und die notwendige fachliche Qualifikation.

Die gestiegenen Übernachtungszahlen (siehe folgende Grafik) zeigen, dass das neue Konzept von den Gruppen angenommen wird und die Jugendbildungswerkstatt mit ihrem Konzept auf dem richtigen Weg ist. In den Jahren 2015 und 2016 konnte hiermit sogar die Marke von 6.000 Übernachtungen überschritten werden.

	Haupthaus				Köhlerhütten		Gesamtüber- nachtungen
	Ankünfte	Übernachtungen	mit Verpflegung	ohne Verpflegung	Ankünfte	Übernachtungen	
2008		5.175	4.177	998		304	5.479
2009		5.180	4.620	560		250	5.430
2010		5.591	5.075	516		406	5.997
2011	1.603	5.388	4.428	957	72	179	5.567
2012	1.625	5.295	4.599	869	160	408	5.703
2013	1.670	5.227	3.527	883	146	398	5.625
2014	1.394	3.738	1.194	761	212	622	4.360
2015	2.384	5.198	1.664	624	332	1156	6.354
2016	2.203	4.990	1.745	524	274	1200	6.190



Anzumerken ist, dass in den aufgeführten Zahlen nur die Gruppen berücksichtigt sind, die auch tatsächlich im Haus oder in den Köhlerhütten übernachtet haben. Tagesgäste bzw. Mehrtagesseminare ohne Übernachtung sind in den Nutzungszahlen nicht enthalten. Die Entwicklung der Tagesseminare ist erst nach dem Umbau entstanden. Während vorher 1 bis 2 Seminare im Jahr viel waren, konnten wir im Jahr 2015 in 16 Tagesseminaren 494 Gäste ohne Übernachtung begrüßen. 2016 waren es 26 Tagesseminare mit 498 Tagesgästen.

Die Gesamtankünfte, in denen auch die Tagesgäste enthalten sind, haben sich demnach wie folgt entwickelt:

Jahr	Ankünfte
2011	1.675
2012	1.785
2013	1.816
2014	1.606
2015	2.716
2016	2.477

Die Tagesseminare werden in der Regel von den im Rahmen des Leader-Programms genannten Kooperationspartnern und –partnerinnen durchgeführt. So nutzt die „AG Jugendpflege im Landkreis Trier-Saarburg“ das Haus für Sitzungen sowie Veranstaltungen (z.B. strukturierte Dialoge wie „Chancen nutzen: Aktiv gestaltete Jugendpolitik als Standortfaktor für Kommunen mit Zukunft!“, „Kommune. Gemeinsam. Denken. – Entwicklung eines kommunalen Leitbildes Jugendpolitik“ oder auch interne Fortbildungen und Klausurtag). Die „AG Soziale Arbeit an Schulen im Landkreis Trier-Saarburg“ führt ihre regelmäßigen Supervisionstermine in der Jugendbildungswerkstatt durch und nutzt das Haus häufig im Rahmen von Teambuildingmaßnahmen für einzelne Klassenverbände als Tagesveranstaltungen. Der „AK Suchtprävention der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg“ hat das Haus für Theatervorführungen genutzt und der „AK Mädchenarbeit“ nutzt die Räumlichkeiten z. B. für Mädchen-Medientage und ähnliche Veranstaltungen. Das Referat Kindertagesstätten (7/73), das Jobcenter Trier sowie verschiedene Vereine und Schulen nutzen das Haus mittlerweile für Fortbildungen für Mitarbeitende und die Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Jugendarbeit. Gerne wird das Haus auch von berufsbildenden Schulen zur Prüfungsvorbereitung oder für mehrtägige Seminare und Schulungseinheiten zu bestimmten Themen genutzt. Der Vorteil der Jugendbildungswerkstatt gegenüber anderen Häusern und Jugendherbergen ist für die Gruppen nach wie vor die Lage und vor allem die Größe des Hauses sowie die hierdurch begrenzte Anzahl an Gruppen, die parallel vor Ort sind. Für die Gruppen ist so ein konzentriertes und effektives Arbeiten gesichert, bei der die Rahmenbedingungen vor Ort (Verpflegung, Räumlichkeiten, usw.) aber auch die Programmgestaltung durch Absprachen im Vorfeld und vor Ort an die individuellen Bedürfnisse der Gruppen angepasst werden können.

Die VG-Jugendpflegestellen aus dem Landkreis Trier-Saarburg bieten regelmäßig auch mehrtägige Freizeiten und Jugendbildungsangebote in der Jugendbildungswerkstatt an (z.B. „WG auf Zeit“ der Jugendpflege Kell, Freizeiten in den Köhlerhütten durch die Jugendpflege Schweich in den Oster- und Herbstferien, Sommerfreizeiten durch die Jugendpflege Ruwer). Außerdem nutzen alle VG-Jugendpflegestellen die Einrichtung für die Schulung ihrer ehrenamtlich Mitarbeitenden. Die Internationale Freizeit-Jugend Konz e.V. (IFJ) führt seit 2015 regelmäßig eine zweiwöchige Freizeitmaßnahme in den Sommerferien in unserem Haus durch. Immer häufiger buchen Schulen auch über die Erlebniswerkstatt Saar e.V. als Kooperationspartner erlebnispädagogische Programme mit und ohne Übernachtung. Durch eine Anzeige in der Schulzeitschrift „Klasse! Wir fahren“ wird zukünftig noch vermehrt Werbung für Klassenfahrten gemacht. Vereine und kirchliche Einrichtungen buchen das Haus häufig für Freizeiten und zur Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf Kommunion, Firmung und Konfirmation. Die

Kreisjugendpflege führt jährlich ein Internationales Workcamp mit Jugendlichen aus aller Welt in der Jugendbildungswerkstatt durch, an dem auch Jugendliche aus dem Landkreis Trier-Saarburg teilnehmen können. Weiter werden jährlich rd. 70 Ehrenamtliche als Jugendgruppenleiter/-leiterinnen durch die Kreisjugendpflege in der Jugendbildungswerkstatt ausgebildet. In diesem Jahr findet zum ersten Mal der Kreativtag des Ferienspaßprogramms unter dem Motto „In 10 Tagen um die Welt. Weltenbummler reisen wie es ihnen gefällt“ in der Jugendbildungswerkstatt statt. Hier werden rd. 600 Kinder aus dem Landkreis Trier-Saarburg einen interessanten und abenteuerlichen Tag in der Jugendbildungswerkstatt erleben und so die Möglichkeiten der Jugendbildungswerkstatt näher kennenlernen. In enger Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Erlebniswerkstatt Saar e.V. bietet die Kreisjugendpflege seit 2014 jährlich erlebnispädagogische Freizeitmaßnahmen für verschiedene Altersgruppen an (z.B. Abenteuercamp für Teens, Kids-Camp, Baumhausworkshop, Baumhauscamp für Teens).

In 2017 wird durch einen Zuschuss der Umweltstiftung der Sparkasse Trier der Experimentierraum weiter ausgestattet. Hier wurden 6.000 € zur Verfügung gestellt, die auch bereits vereinnahmt wurden. Durch die Einführung des Rabattsystems in der Preisgestaltung (vgl. JHA 22.06.2017) wird auch über die Preisgestaltung eine Bindung der derzeitigen Gruppen an das Haus erreicht. Ziel ist es auch in Zukunft, das Haus weiter unterschiedlichen Gruppen aus dem Landkreis und darüber hinaus durch individuell, räumlich, inhaltlich und preislich attraktive Angebote im Rahmen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zu öffnen und damit die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit kommunal und verbandlich zu stärken und weiterzuentwickeln (vgl. z. B. die o.g. strukturierten Dialoge der AG Jugendpflege im Landkreis Trier-Saarburg). Außerdem soll das Außengelände weiter besser für die Nutzung der inhaltlichen Arbeit hergerichtet werden (z.B. individuell nutzbare Bewegungsbaustelle für Jugendliche „Hood Traininig“ und eine Seilrutsche). Auch sollte zukünftig ein überzeugendes jugendliches Farb- und Gestaltungskonzept für die Innengestaltung des Hauses entwickelt und umgesetzt werden.

Einen Rückschlag in den Belegungszahlen wird es 2017 allerdings aufgrund der anstehenden Sanierungsmaßnahmen des Wasserleitungsnetzes geben, weshalb das Haus von Oktober 2017 bis zum 4. Februar 2018 geschlossen werden muss. Mitte Oktober 2012 wurde im Bundesrat die Zweite Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung verabschiedet, die Änderungen sind zum 14.12.2012 in Kraft getreten. Die Verordnung brachte vor allem Änderungen bzgl. der Untersuchung von Großwasseranlagen auf Legionellen mit sich. Der Kreis hat als Reaktion hierauf einen Versorgungsingenieur eingestellt, der unter anderem für die Legionellenuntersuchungen der kreiseigenen Gebäude und Schulen zuständig ist. Nach Aufnahme der Tätigkeit des Mitarbeiters wurde am 07.04.2015 die erste Untersuchung des Leitungsnetzes in der Jugendbildungswerkstatt durchgeführt, wo auch gleich erhöhte Messwerte bei den Legionellen festgestellt wurden.

Nachdem umgehend Maßnahmen zur Behandlung des Problems eingeleitet wurden waren die beiden nachfolgenden Untersuchungen unauffällig, so dass zunächst davon ausgegangen werden konnte, dass das Problem im Griff bzw. behoben ist. Nachdem im Herbst 2015 bzw. Frühjahr 2016 erneut einzelne Werte erhöht waren, wurden umgehend erneut Gegenmaßnahmen getroffen, die zunächst auch den Anschein auf Erfolg hatten. Nachdem im Herbst 2016 erneut Überschreitungen der zulässigen Messwerte festgestellt wurden, wurde klar, dass das Problem nicht

dauerhaft mit den üblichen Methoden (z.B. Spülung der Leitungen, regelmäßig Erhitzung des Warmwassers) behoben werden kann. Da eine Chlorierung des Wassers aber auch keine dauerhafte Lösung ist, wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und dem Gebäudemanagement dargelegt, dass lediglich eine Sanierung des Wasserleitungsnetzes zielführend ist.

Nachdem die entsprechenden Mittel im Haushalt eingestellt und die notwendigen Beschlüsse durch den Bauausschuss zwischenzeitlich gefasst wurden, wird die Jugendbildungswerkstatt ab dem 02.10.2017 für rund 3,5 Monate geschlossen um die Sanierung des Leitungsnetzes durchzuführen. Nach den Preiserhöhungen 2016 und 2017 ist für 2018 keine weitere Anhebung der Preise geplant.

Abschließend ist festzustellen, dass die Problematik mit den Legionellen keine Auswirkungen auf die Belegung hatte. Auch die Buchungsanfragen für 2018 laufen sehr gut an, so dass davon auszugehen ist, dass die Übernachtungszahlen auf dem Niveau der Zahlen aus 2015 und 2016 bleiben werden. Dem Jahr 2017 sollte hier weniger Beachtung geschenkt werden, da die Einrichtung hier –wie aufgeführt- 3 Monate geschlossen ist.